



NIEDERSCHRIFT

aufgenommen bei der 6. Sitzung des **GEMEINDERATES** am Donnerstag, 31. März 2016 mit Beginn um 18.00 Uhr im großen Sitzungssaal der Stadtgemeinde Althofen.

Anwesend: Herr Bgm. Alexander Benedikt als Vorsitzender

Die Mitglieder: Frau Vzbgm.ⁱⁿ Ines Hölbling
Herr Vzbgm. Walter Pacher
Frau GRⁱⁿ Corina Spendier (Ersatz)
Herr StR Mag. Wolfgang Leitner
Herr StR Helmwig Markt
Herr GR Dieter Jeran (Ersatz)
Herr GR Philipp Scheiflinger (Ersatz)
Herr GR Markus Longitsch
Herr GR Ferdinand Schabernig
Herr GR Marc Weitensfelder
Herr GR Gernold Kloiber
Herr GR Patrick Kammersberger
Herr GR Werner Garnitschnig
Herr GR Franz Letonja (Ersatz)
Herr GR Alexander Steinwender
Herr GR Adolf Eichern (Ersatz)
Herr GR Rene Holzer
Herr GR Ernst Kohla
Frau GR Stefanie Steiner
Herr GR Roland Maurer
Frau GR Alexandra Oschounig
Herr GR Othmar Hausharter

Weiters: Herr Mag. Robert Rogl zu Pkt. 3
Herr AL Hubert Madrian

Schriftführerin: Frau Simone Schmidinger

Abwesend: Herr StR Mag. Klaus Trampitsch
Herr GR Mag. Dr. Walter Markus
Herr GR Arno Goldner
Frau GRⁱⁿ Carola Kalmbach

Die Gemeinderatsitzung wurde gemäß den Bestimmungen der Gemeindeordnung bzw. Geschäftsordnung unter Bekanntgabe der Tagesordnung zeitgerecht einberufen.

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und geht in die vorliegende Tagesordnung ein.

Pkt.1) Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 21.12.2015

Die Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 21.12.2015 wurde den Fraktionen zugemittelt. Eine Verlesung wird nicht beantragt.

Seitens der Fraktionssprecher der LFA, Herrn Vzbgm. Walter Pacher, der SPÖ, Frau GRⁱⁿ Corina Wachernig, der GRÜNEN, StR Mag. Wolfgang Leitner und der Liste Lebenswertes Althofen, Frau GRⁱⁿ Alexandra Oschounig wird der Protokollführung zugestimmt.

Die Niederschrift wird von Herrn Vzbgm. Walter Pacher und Herrn GR Ernst Kohla unterfertigt.

Pkt.2) Bericht des Kontrollausschusses über die Sitzung am 21.3.2016

Der Vorsitzende ersucht Herrn GR Othmar Hausharter um seinen Bericht.
Herr GR Othmar Hausharter verliest den Bericht des Kontrollausschusses über die Sitzung am 21.3.2016, welcher als Beilage 1 dieser Niederschrift angeschlossen ist.

Der Bericht wird von den Gemeinderatsmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Pkt.3) IMMO Stadtgemeinde Althofen KG; Jahresabschluss 2015

Der Vorsitzende ersucht Herrn Mag. Robert Rogl (Steuerberatungskanzlei Pöschl & Partner) um diesbezügliche Berichterstattung.
Herr Mag. Robert Rogl bringt eine Übersicht des Jahresabschlusses 2015 zur Kenntnis, welche als Beilage 2 dieser Niederschrift angeschlossen ist.

Der Antrag des Vorsitzenden, den Jahresabschluss 2015 der IMMO Stadtgemeinde Althofen KG zu genehmigen, findet einstimmige Annahme.

Pkt.4) Rechnungsabschluss 2015

Der Vorsitzende ersucht Herrn StR Helmwig Marktl um diesbezügliche Berichterstattung.
Herr StR Helmwig Marktl teilt mit, dass der Rechnungsabschluss 2015 einen Überschuss von € 90.815,60 aufweist. Das Rechenwerk wurde seitens des Landes überprüft und für in Ordnung befunden, bzw. hat der Finanzausschuss, sowie des Stadtrat die Zustimmung erteilt.

Weiters teilt er mit, dass die Gebührenhaushalte folgende Soll-Abgänge bzw. Soll-Überschüsse erwirtschaftet haben:

• Bauhof	Soll-Abgang	€ 78.544,34
• Wasser	Soll-Überschuss	€ 91.149,15
• Kanal	Soll-Abgang	€ 27.730,38
• Müll	Soll-Abgang	€ 39.054,17
• Fremdenverkehr	Soll-Abgang	€ 15.498,97

Herr StR Helmwig Marktl führt aus, dass die veranschlagten Grundverkaufserlöse (Lidl, Fuchsenhofer) aufgrund der Vorgabe der Aufsichtsbehörde nicht in Soll gestellt wurden (Die Verträge wurden im Gemeinderat beschlossen und auch bereits unterschrieben.

Das Geld liegt bis zur durchgeführten Grundbuchseintragung auf einem Treuhandkonto). Die Einnahmen dürfen erst im 1. Nachtragsvoranschlag entsprechend berücksichtigt werden. Mit dem Rechnungsabschluss wurden auch zahlreiche offene Vorhaben (Vorgabe der Aufsichtsbehörde) abgeschlossen, obwohl diese voranschlagsmäßig nicht berücksichtigt waren.

Herr StR Mag. Wolfgang Leitner teilt mit, dass es seitens der GRÜNEN keine Zustimmung zum gegenständlichen Rechenwerk geben wird und begründet dies mit folgenden Worten:

„Wir haben soeben den Bericht des Kontrollausschusses zum Rechnungsabschluss 2016 gehört, in dieser Form sicherlich ein Novum in diesem Gremium, das wir für alle Themen jedenfalls weiter beibehalten möchten.

Zum Themenpunkt Rechnungsabschluss selbst möchten wir von den Grünen in Althofen noch zusätzlich darauf verweisen, dass es dringender Reformen in der Budgetstruktur bedarf, wenn wir die ehrgeizigen Projekte, die wir uns für die Zukunft vorgenommen haben, auch umsetzen möchten. So zeigen die Kennzahlen des Budgetquerschnitts für die Stadt Althofen in dieser Hinsicht recht deutlich, wie

angespannt sich die finanzielle Situation der Stadt tatsächlich darstellt und dass Investitionen schon seit geraumer Zeit nur noch über die Aufnahme von Fremdmitteln abgewickelt werden können:

So weist die Finanzielle Leistungsfähigkeit, als die wichtigste Kennzahl in dieser Hinsicht, seit spätestens 2013 auf die

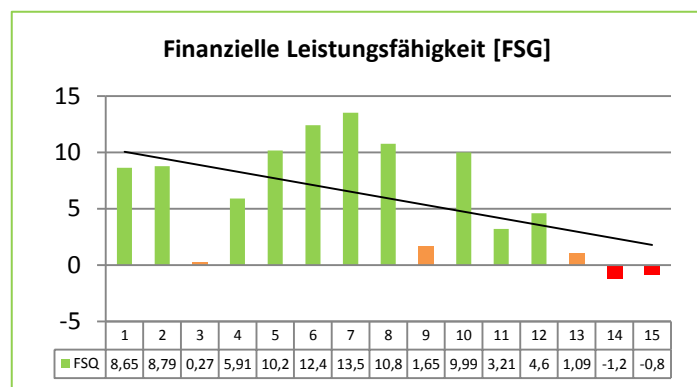
Notwendigkeit einer Budgetkonsolidierung hin. Ab 2014 sind die laufenden Ausgaben plus der Tilgungen nicht mehr durch die laufenden Einnahmen gedeckt. Das heißt, meine Damen und Herren, dass die laufende Finanzierung nur noch über Erhöhung der Netto-Neuverschuldung möglich ist.

Damit haben wir noch keinen einzigen Euro für die in vielen Bereichen notwendigen Investitionen ausgegeben, brauchen für den laufenden Betrieb aber schon Fremdmittel zur Finanzierung.

Dies bringt natürlich einen Kreislauf nach unten in Gang, nachdem für zusätzliche Darlehen auch weitere Tilgungen notwendig werden, sodass ohne Änderung der Budgetstrukturen, die Finanzielle Leistungsfähigkeit noch zusätzlich belastet wird. Vielleicht noch einige Werte zum Vergleich, die in den Vorjahren für die Stadt typisch waren: 2005 standen 10,2 % für Projekte zur Verfügung, 2006 waren es 12,4 % oder 2007 ein Spitzenwert von 13,5 %, während wir im Jahr 2013 bei 1,09 % zu liegen kamen, 2014 bei minus 1,2 % und für den Rechnungsabschluss 2015 abermals bei minus 0,8 %.

Die Daten dazu stammen übrigens von der Statistik Austria und dem offenenhaushalt.at und werden so für alle Gemeinde in Österreich als Standard ausgewiesen.

Diese Entwicklung und die im Kontrollausschuss aufgezeigten, teilweise massiven Überschreitungen der Budgetansätze von mehr als 100 %, etwa für die Adventaktion oder



das Stadtfest, für die öffentliche Beleuchtung oder die Heimatpflege, sehen wir mit Blick auf die vorher genannte Entwicklung besonders kritisch, weshalb wir dem Rechnungsabschluss 2015 nicht zustimmen werden.

Auch die massiven Ausgabenüberhänge für praktisch alle Einrichtungen der Stadt, auch die Förderungen und freiwilligen Leistungen, bräuchten dringend Maßnahmen zur Konsolidierung und strukturellen Reform, weshalb wir für diese Ablehnung auch diesen Aspekt besonders betonen möchten.

Wir von den Grünen in Althofen sind jedenfalls bereit, uns in gewohnter Weise aktiv in die strukturelle Reformdiskussion einzubringen, sind in dieser Hinsicht allerdings von der politischen Gestaltungskraft aller Fraktionen abhängig, sodass ich zum Abschluss nochmals auf die Dringlichkeit politischen Handelns zum Schutze der finanziellen Leistungsfähigkeit hinweisen möchte.“

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den Rechnungsabschluss 2015 zu genehmigen.

Der Antrag wird mit 19:4 Stimmen (Gegenstimmen: Mitglieder der GRÜNEN) angenommen.

Pkt.5) 1. Nachtragsvoranschlag 2016

Der Vorsitzende ersucht Herrn StR Helmwig Marktl um Berichterstattung.

Herr StR Helmwig Marktl informiert, dass der Ordentliche Haushalt um € 1,088.200,--, und der Außerordentliche Haushalt um € 2,175.800,-- erweitert werden. Diesbezügliche Erläuterungen sind dieser Niederschrift als Beilage 3 angeschlossen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den 1. Nachtragsvoranschlag 2016 zu beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Pkt.6) Änderung des Mittelfristigen Finanz- und Investitionsplanes (2016 – 2020)

Abermals wird Herr StR Helmwig Marktl vom Vorsitzenden um Berichterstattung ersucht.

Herr StR Helmwig Marktl erinnert, dass es sich bei diesem Zahlenplan um die Fortschreibung der laufenden Vorhaben handelt. Der Mittelfristige Finanz- und Investitionsplan ist dieser Niederschrift als Beilage 4 angeschlossen.

Der Antrag des Vorsitzenden, die Änderung des Mittelfristigen Finanz- und Investitionsplanes (2016 -2020) zu beschließen, findet einstimmige Annahme.

Pkt.7) Erstellung bzw. Änderung von Finanzierungsplänen

Herr Bgm. Alexander Benedikt ersucht wiederum Herrn StR Helmwig Marktl um Berichterstattung.

Herr StR Helmwig Marktl informiert zu:

- a) **Einbindung Ringstraße – Auer von Welsbach-Straße**, dass dieser aufgrund der Förderzusage des Landes, wie folgt, zu gestalten ist:

Darlehen	€ 182.000,--
Landeszuschuss	€ 78.500,--
BZ	€ 39.600,--

Zuschuss OH	€ 63.900,--
Gesamt	€ 364.000,--

Der Antrag des Vorsitzenden, den Finanzierungsplan, wie angeführt, zu genehmigen findet mit 19:4 Stimmen (Gegenstimmen: Mitglieder der GRÜNEN) Annahme.

b) **Sanierung Undsdorfer Straße – Teil 2**; dieser Finanzierungsplan setzt sich wie folgt zusammen:

Darlehen	€ 150.000,--
Landeszuschuss	€ 59.300,--
BZ	€ 83.600,--
Zuschuss OH	€ 7.100,--
Gesamt	€ 300.000,--

Der Antrag des Vorsitzenden, den Finanzierungsplan, wie angeführt, zu genehmigen findet einstimmige Annahme.

c) **Gehweg Undsdorfer Straße**; dieser Finanzierungsplan setzt sich wie folgt zusammen:

Darlehen	€ 75.000,--
Landeszuschuss	€ 37.500,--
BZ	€ 16.600,--
Zuschuss OH	€ 20.900,--
Gesamt	€ 150.000,--

Der Antrag des Vorsitzenden, den Finanzierungsplan, wie angeführt, zu genehmigen findet einstimmige Annahme.

d) **FF-Drehleiter**; dieser Finanzierungsplan setzt sich wie folgt zusammen:

Förderung KLFV	€ 66.000,--
Zuschuss OH	€ 95.000,--
Gesamt	€ 161.500,--

Der Antrag des Vorsitzenden, den Finanzierungsplan, wie angeführt, zu genehmigen findet einstimmige Annahme.

Pkt.8) Abschluss von Fördervereinbarungen mit dem Kärntner Regionalfonds

Der Vorsitzende ersucht abermals den Finanzreferenten um seine Berichterstattung. Herr StR Helmwig Marktl informiert **zu a) Einbindung Ringstraße - Auer von Welsbach-Straße**, dass ein Darlehen beim Kärntner Regionalfonds aufgenommen werden kann. Die Rückzahlung ist für fünf Jahre mit einer 1,5 %igen Verzinsung vorgesehen.

Der Antrag des Vorsitzenden, die gegenständliche Fördervereinbarung abzuschließen, findet mit 19:4 Stimmen (Gegenstimmen: Mitglieder der GRÜNEN) Annahme.

Nach Beschlussfassung teilt Herr GR Ernst Kohla, im Namen der GRÜNEN, Nachfolgendes mit:

„2014, also noch vor der Wahl, wurde das Projekt Einbindung Ringstraße – Auer von Welsbach-Straße durchgeführt. € 48.000,-- wurden aus dem damaligen Budget bereitgestellt mit dem Hintergrund, dass Förderungen bzw. sonstige Finanzbeiträge zur Verfügung stehen. 2016, also nach der Wahl, müssen wir aufgrund der offenen Finanzierung ein Darlehen in Höhe von € 183.000,-- aufnehmen und dieses in den nächsten Jahren demnach auch zurückzahlen. Da diese oder ähnliche Finanzierungen einen Vorgriff der damaligen Gemeindeverantwortlichen für Generationen bedeuten, wird diese Vorgehensweise unsererseits abgelehnt. Unser finanzieller Handlungsspielraum wurde dadurch für die laufende Periode eingeschränkt. Man könnte dies als eine Form eines politischen Konjunkturzyklus ansehen. Aus den vorerwähnten Gründen wird dem Finanzierungsplan bzw. dem Abschluss der Fördervereinbarung keine Zustimmung erteilt.“

b) **Sanierung Undsdorfer Straße – Teil 2:** Auch hier kann ein Darlehen beim Kärntner Regionalfonds aufgenommen werden. Ebenfalls für 5 Jahre mit einer 1,5 %igen Verzinsung/Jahr.

Der diesbezügliche Antrag des Vorsitzenden findet einstimmige Annahme.

Pkt.9) Kindergarten „Wellenspiel“; Tarifvorschlag für das Kindergartenjahr 2016/2017

Der Vorsitzende berichtet, dass die Kinderneest gemeinn. Kinderbetreuungs GmbH mit dem Ersuchen an die Stadt Althofen herangetreten ist, die Tarife für das Kindergartenjahr 2016/2017 wie folgt anzuheben:

Zeitraum	derzeit	neu
Halbtags (ohne Essen)	€ 91,--	€ 97,--
Halbtags (mit Essen bis 12.30 Uhr)	€ 137,--	€ 143,--
Halbtags (mit Essen bis 14.00 Uhr)	€ 143,50	€ 150,--
Ganztags	€ 165,--	€ 174,--

Achtung: Das verpflichtende Kindergartenjahr wird nur halbtags ohne Verpflegung gefördert: € 84,93.

Achtung: Die Vormittags- und Nachmittagsjause ist in Tarifen inkludiert – 60 c/Tag - € 12,--/Monat; ebenso der Bastelbeitrag.

Der zuständige Ausschuss hat diese Angelegenheit von der Tagesordnung mit der Begründung abgesetzt, dass bis zur Sitzung des Stadtrates Vergleiche bei anderen Kindergärten eingeholt werden sollen. Im Stadtrat wurden die Vergleiche angestellt und dann eindeutig festgestellt, dass ein Faktor bei der Tarifgestaltung sehr wichtig ist. Nämlich der, dass in Althofen die Jause im monatlichen Preis inkludiert ist, beim Großteil der anderen Kindergärten ist das nicht der Fall.

Weiters bringt er zur Kenntnis, dass der Kindergarten derzeit, bzw. schon seit Übernahme durch die Kinderneest GmbH, eine Vollausslastung verzeichnen kann.

Frau GRⁱⁿ Corina Spendier ist der Ansicht, dass die Tarifierhöhung eine empfindliche Erhöhung für die Eltern darstellt und deshalb wird seitens der SPÖ-Fraktion einer Tarifierhöhung nicht zugestimmt.

Frau GRⁱⁿ Stefanie Steiner stellt namens der GRÜNEN fest, dass eine Zustimmung erteilt wird und begründet dies damit, dass die Jause in den Tarifen miteinberechnet ist. Sollte der Erhöhung nicht zugestimmt werden, so ist der Abgang dann höher, welcher wiederum von der Stadt Althofen zu bewältigen ist.

Der Antrag des Vorsitzenden, die Tarifierhöhung, wie vorgetragen, zu beschließen, wird mit 18:5 Stimmen (Gegenstimmen: Mitglieder der SPÖ-Fraktion) angenommen.

Pkt.10) Darlehensaufnahme Abwasserverband „Raum Friesach-Althofen“; Übernahme einer Haftung

Der Vorsitzende ersucht Herrn StR Helmwig Marktl um diesbezügliche Berichterstattung. Herr StR Helmwig Marktl teilt mit, dass für notwendige Instandhaltungsarbeiten in beiden Nachklärbecken für die Kläranlage € 250.000,-- an Geldmittel aufzubringen sind. Die Finanzierung erfolgt über eine Darlehensaufnahme bei der Bank für Kärnten und Steiermark – Laufzeit 5 Jahre mit einem Fixzinssatz von 1,275 %. Die Verbandsmitglieder müssen für diese Darlehensaufnahme anteilmäßig eine Haftung übernehmen. Der Anteil der Stadtgemeinde Althofen beläuft sich auf € 98.600,--.

Der Antrag des Vorsitzenden, die Haftungsübernahme zu beschließen, findet einstimmige Annahme.

Pkt.11) Änderung des Optionsvertrages mit der Firma WH Holding GmbH

Der Vorsitzende ersucht Herrn AL Hubert Madrian um Berichterstattung. Herr AL Hubert Madrian bringt in Erinnerung, dass im Jahr 2013 mit der Firma WH Holding GmbH (Riedergarten), vis a vis der Freizeitanlage, ein Optionsvertrag abgeschlossen wurde. Nunmehr wurde eine Teilfläche im Ausmaß von 7.888 m² verkauft, auf welchem der Lidl-Markt entstehen wird. Für die Restfläche von 10.746 m² wurde abermals ein Optionsvertrag abgeschlossen, wobei das Optionsentgelt von € 1.000,--/Monat vorgesehen wurde. Die Firma WH Holding GmbH ist jetzt mit der Bitte an die Stadt Althofen herangetreten, dass monatliche Optionsentgelt auf € 500,-- zu reduzieren, dies mit der Begründung, dass von der ursprünglichen Fläche bereits ca. die Hälfte verkauft wurde bzw. wird festgehalten, dass das Optionsentgelt bei einem Verkauf gegengerechnet wird.

Frau GRⁱⁿ Corina Spendier teilt namens der SPÖ-Fraktion mit, dass, wie schon bei der Verlängerung des Optionsvertrages, als auch hier bei der Änderung, keine Zustimmung erteilt wird.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Änderung des Optionsvertrages (Entwurf Beilage 5), wie von Herrn AL Hubert Madrian vorgetragen, zu beschließen.

Der Antrag wird mit 18:5 Stimmen (Gegenstimmen: Mitglieder der SPÖ-Fraktion) angenommen.

Pkt.12) Norbert Olschnegger; Zusatz zum Kaufvertrag vom 10.4.2012

Abermals wird Herr AL Hubert Madrian vom Vorsitzenden um Berichterstattung ersucht. Herr AL Hubert Madrian bringt in Erinnerung, dass Herr Norbert Olschnegger bereits im Jahr 2012 einen Grund im Industriepark Süd angekauft hat. Im Jahr 2015 wurde ein Zusatz zum Kaufvertrag mit den Auflagen beschlossen, dass der Baubeginn spätestens im Frühjahr 2015 und die Fertigstellung längstens bis 30.6.2016 zu erfolgen hat. Zwischenzeitlich hat er ein Projekt eingereicht, welches jedoch noch nicht ausgereift war und geändert werden musste. Nunmehr wäre ein Nachtrag zu beschließen, welcher festhält, dass die Baufertigstellung bis 30.12.2016 zu erfolgen hat.

Der Antrag des Vorsitzenden, den Zusatz zum Kaufvertrag, wie von Herrn AL Hubert Madrian vorgetragen, zu beschließen, findet einstimmige Annahme.

Pkt.13) Brandschutz- und Sicherheitstechnik Kulturhaus: Projektierungsarbeiten; Auftragsvergabe

Der Vorsitzende ersucht Herrn Vzbgm. Walter Pacher um diesbezügliche Berichterstattung. Herr Vzbgm. Walter Pacher teilt mit, dass Herr Ing. Egon Kaiser bei der letzten Sitzung des Bauausschusses anwesend war, um noch offene Fragen zu klären. Nach einer ausreichenden Information hat sich der Ausschuss dafür ausgesprochen, den Umbau des Kulturhauses so zu gestalten, dass die Sicherheit für 1.370 Personen gewährleistet ist. Als Kostenaufwand werden hier ca. € 700.000,-- genannt. Die Projektierungsarbeiten belaufen sich auf € 64.000,-- netto.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, Herr Ing. Egon Kaiser mit den gegenständlichen Projektierungsarbeiten gemäß Angebot (Beilage 6) zu betrauen. Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig angenommen.

Pkt.14) Verpachtung von Grundflächen im Industriepark Süd

Herr Bgm. Alexander Benedikt bittet Herrn AL Hubert Madrian um diesbezügliche Berichterstattung. Herr AL Hubert Madrian bringt zur Kenntnis, dass die noch nicht benötigten Flächen im Industriepark Süd, wie jedes Jahr, zu landwirtschaftlichen Zwecken verpachtet werden sollen. Als Interessenten scheinen wieder Herr Rudolf Lehner, Herr Andreas Hartl und Herr Mag. Klaus Huber auf. Der Pachtzins pro Hektar beläuft sich auf € 500,--. Da Herr Mag. Klaus Huber lediglich 2 ha benötigt, wird die Restfläche zu gleichen Teilen auf Lehner und Hartl aufgeteilt.

Der diesbezügliche Antrag des Vorsitzenden findet einstimmige Annahme.

Pkt.15) Mäharbeiten 2016 bis 2018; Auftragsvergabe

Wiederum wird Herr AL Hubert Madrian vom Vorsitzenden um Berichterstattung ersucht bzw. wird Herr Vzbgm. Walter Pacher ersucht, den Sitzungssaal für diesen Punkt zu verlassen.

Herr AL Hubert Madrian teilt mit, dass im Jahr 2013 die Mäharbeiten für drei Jahre ausgeschrieben wurden. Es besteht aktueller Weise der Bedarf, die Mäharbeiten neu zu vergeben. Aufgrund dessen wurden bei den Firmen Erdbau Pacher, Maschinenring Gurk, Attensam und Mario Krassnitzer Angebote eingeholt.

Die Ausschreibung ergab folgendes Ergebnis:

Firma Erdbau Pacher	€ 0,07/m ²
Maschinenring Gurk	€ 0,07/m ²
Attensam	€ 0,09/m ²
Mario Krassnitzer	€ 0,20/m ²

(Die Preise verstehen sich excl. MwSt und incl. der Bereitstellung aller Gerätschaften).

Frau GRⁱⁿ Corina Spendier ersucht um Mitteilung, um welche Auftragssumme es sich hier handelt bzw. fragt sie an, warum nicht alle heimischen Firmen zur Anbotlegung eingeladen wurden.

Zur Auftragssumme teilt Herr AL Hubert Madrian mit, dass pro Jahr ca. € 25.000,-- bis € 30.000,-- für Mäharbeiten anfallen.

Zur Anfrage der Ausschreibung informiert Herr Bgm. Alexander Benedikt, dass es in der Sitzung des Stadtrates von Herrn StR Mag. Klaus Trampitsch als Frechheit bezeichnet wurde, dass nicht alle heimischen Unternehmer zur Anbotlegung eingeladen wurden. Da es sich bei diesem Einwand um eine bestimmte Firma handelte, wurde am nächsten Tag das Gespräch gesucht. Von Seiten der Firma wurde dezidiert klargestellt, dass Herr StR Klaus Trampitsch informiert wurde, dass der Steuerberater von einer Anbotlegung abgeraten hat und somit auch die betroffene Firma von vornherein kein Interesse hatte, ein Anbot zu legen.

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, den Auftrag für die Mäharbeiten für die Jahr 2016, 2017 und 2018 an die Firma Erdbau Pacher zu vergeben, findet einstimmige Annahme.

Nachdem Herr Vzbgm. Walter Pacher den Sitzungssaal wieder betritt, wird der nachstehende Punkt behandelt:

Pkt.16) Kulturraum Althofen; Grundsatzbeschluss

Der Vorsitzende ersucht Herrn StR Mag. Wolfgang Leitner um diesbezügliche Berichterstattung.

Herr StR Mag. Wolfgang Leitner teilt mit, dass es ursprünglich angedacht war, den Kulturraum Altstadt als Ergänzung zum Projekt NERLA zu führen. Nunmehr liegt ein Antrag der GRÜNEN vor (Beilage 7), der als EU-Regionalentwicklungsprojekt geführt werden soll, um somit zu entsprechenden Förderungen zu gelangen. Ein wichtiger Punkt ist auch, dass die Förderung von einer Bürgerbeteiligung abhängig ist. Die Förderquote sieht eine Förderung in Höhe von 40 % vor, mit einer Möglichkeit einer Erhöhung im Zuge der Förderzusage. Das Projektvolumen sollte einen Umfang von mind. € 200.000,-- auf 3 Jahre umfassen, um den Höchststrahmen der Förderung ausnutzen zu können. Die detaillierte Projekt- und Budgetplanung wird im Zuge der Einreichung separat erstellt werden. Im Zuge dieses

Projekt es soll insbesondere die Belebung des Hauptplatzes als Bürgerbeteiligungsprojekt umgesetzt werden.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, einen Grundsatzbeschluss zu fassen, das Projekt „Kulturraum Althofen“ als EU-Regionalprojekt zur Erarbeitung von Ortsentwicklungsinitiativen in der Altstadt und dem Stadtzentrum (Hauptplatz) einzureichen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Pkt.17) Radwegenetz/Öffentlicher Nahverkehr/Handlungsfeld „Zu-Fuß-gehend und Nahversorgung“

Der Vorsitzende ersucht abermals Herrn StR Mag. Wolfgang Leitner um seinen Bericht.

Herr StR Mag. Wolfgang Leitner fasst in der Folge die Punkte a) Bericht über den Projektstand, b) Konzeptkosten: Vorfinanzierung, c) Fördermöglichkeit „klima:aktiv mobil“ und d) Grundsatzbeschluss zusammen.

Er bringt in Erinnerung, dass die Projektierung für das Radwegekonzept bereits beschlossen wurde und die Arbeiten seitens der ARGE Bednar & Hassler bzw. der Firma CCE im Gange sind. Um nun zu einer weiteren Förderung über die Schiene „klima:aktiv mobil“ zu kommen, müssen die Projektkosten, welche sich auf ca. € 60.000,-- belaufen, vorfinanziert werden. Somit wäre eine Doppelförderung (Land Kärnten und klima:aktiv mobil) möglich. Voraussetzung dafür wäre nun auch die Vergabe des 2. Teiles des Planungsauftrages an die Firma CCE. Trotz der Zusage des Landes zur 50%igen Förderung der Projektkosten, ist bisher von dieser Stelle kein Auftrag erteilt worden, weshalb im Sinne unseres Anliegens unbedingt die Stadt Althofen tätig werden sollte, stellt StR Mag. Wolfgang Leitner fest. Sollte die Landesförderung zusätzlich zur klima:aktiv mobil-Förderung ausbezahlt werden, ist eben eine anteilmäßige Kürzung der rückgezahlten Geldbeträge notwendig.

Weiters informiert er, dass die Initiative klima:aktiv mobil kostenfreie Beratungsangebote offeriert.

Die klima:aktiv mobil-Förderschiene kann aber nur dann in Anspruch genommen werden, wenn auch konkrete Umsetzungsschritte innerhalb von 6 Monaten erfolgen. Die Förderhöhe steigt mit dem Umfang der geplanten Maßnahmen (von 10 bis 60 %), weshalb unbedingt an eine größere Lösung für Radwege, Nahverkehrskonzept und Fußgängerverkehr gedacht werden soll.

Zusätzlich gibt es bis zum 31.12.2016 die Sonderförderung des Landes in Höhe von 50 % für Radwegeinfrastruktur bis zu € 250.000,-- je Gemeinde, die zusätzlich zu allen anderen Förderschienen in Anspruch genommen werden kann und bis zu 75 % Fördervolumen verspricht. Allerdings müsste die Stadt Althofen, möglichst umgehend, mit Konzept und Umsetzung in die Gänge kommen.

Die Anfrage von Frau GRⁱⁿ Alexandra Oschounig, ob die Fitnesswege in den Planungen und Förderungen integriert sind, wird von Herrn StR Mag. Wolfgang Leitner bejaht.

Der Vorsitzende dankt Herrn StR Mag. Wolfgang Leitner für seinen unermüdlichen Einsatz in dieser Angelegenheit und stellt die Anträge, die Vorfinanzierung der Konzeptkosten bzw. die Auftragsvergabe an die Firma CCE zu beschließen und den Öffentlichen Verkehr in das Radwegenetz miteinzubeziehen.

Die Anträge werden einstimmig angenommen.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist, werden vom Amtsleiter nachstehende Anträge verlesen:

- a) Verhaltensregeln für Badegäste und Erweiterung der Sicherheitsvorkehrungen im Freibad (Antrag der Liste LWA – Beilage 8)
- b) Kreative Gestaltung der Stadtdecoration in Zusammenarbeit mit regionalen Bildungseinrichtungen und Vereinen (Antrag der List LWA – Beilage 9)
- c) Wiedereinführung der pädagogisch-psychologischen Beratung mit Unterstützung der Stadtgemeinde (Antrag der List LWA – Beilage 10)
- d) Sanierung der Stiege zwischen Parkstraße und Freimarktstraße (Antrag der SPÖ – Beilage 11)
- e) Errichtung eines Schutzweges im Bereich des Hochbehälters in der Parkstraße (Antrag der SPÖ – Beilage 12)
- f) Sommerbetreuung für Kinder im Volksschulalter (Antrag der GRÜNEN – Beilage 13)
- g) Beteiligung am Projekt „Sonnen-Box – Sammeln von leeren Tonerkartuschen und Tinten zugunsten der Österreichischen Kinder-Krebs-Hilfe (Antrag der GRÜNEN – Beilage 14)
- h) Kinderbetreuungsangebot vom 1. Lebensjahr bis zur Schulpflicht bzw. flexible Ausdehnung des Angebotes an Kindergartenplätzen (Antrag der GRÜNEN – Beilage 15)
- i) Sichere Straßenüberquerung im Bereich Freimarktstraße/Friedhof sowie Verbindungsstraße Freimarktstraße/Höpfnerstraße zur barrierefreien Gestaltung des Schulweges (Antrag der GRÜNEN – Beilage 16)

Der Vorsitzende dankt allen Anwesenden für ihr Erscheinen und schließt die Sitzung um 19.15 Uhr.